

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Südliche Innenstadt

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin: Dienstag, den 10.05.2022

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 19:00 Uhr

Ort, Raum: Aula der BBS Wirtschaft I,
Mundenheimer Straße 220

Anwesend waren:

SPD-Ortsbeiratsfraktion

David Guthier

Ortsvorsteher

Christoph Heller

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Karl-Heinz Hecker

Doris Behrendt

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Margot Steeger

Paul Ludwig

Alfred Edler

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Dr. Andreas Werling

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Jens Brückner

Raik Dreher

Armin Winkler

FWG-Ortsbeiratsmitglied

Elke Faulmüller

Schriftführer/in

Christiane Balduf

im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Sevki Bilgin

Eleonore Hefner

Heike Heß

Maika Jurk

Monika Kleinschnitger

René Puder

Entschuldigt fehlten:

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Gabriele Deuschel-Deigentasch

Anni Braun

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Nesrin Akpınar

DIE LINKE-Ortsbeiratsmitglied

Dr. Liborio Ciccarello

Tagesordnung:

1. Verpflichtung eines neuen Ortsbeiratsmitgliedes
Vorlage: 20225021
2. Einwohnerfragestunde
3. Bericht Ortsvorsteher
4. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrskonzept für das Filmfestival
Vorlage: 20225013
5. Antrag der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Südliche Innenstadt
Austausch der Felgenständer durch Winklerbügel am Wilhelm-Hack-Museum
Vorlage: 20225009
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kontaktaufnahme mit der Deutschen Bahn zwecks Reparaturarbeiten
Vorlage: 20225014
7. Antrag der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Südliche Innenstadt
Sachstandsbericht des Lenkungskreises zur Müllvermeidung
Vorlage: 20225010
8. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Errichtung einer Ampelanlage Fußübergang Lagerhaus-/Ecke Gneisenaustraße
Vorlage: 20225018
9. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrskontrollen im Kreuzungsbereich Pfalzgrafen-/ Roonstraße
Vorlage: 20225003
10. Antrag der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Südliche Innenstadt
Parkplatzbegrenzung in der Berliner Straße
Vorlage: 20225008
11. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Errichtung eines Sackgassenschildes im Bereich Rheinallee/ Max-Pechstein-Straße
Vorlage: 20225016
12. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrsüberwachung in der Pranchhstraße
Vorlage: 20225004
13. Antrag der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Südliche Innenstadt
Parkverbot in der Bahnhofstraße
Vorlage: 20225011

14. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Werbung von Bürgern für Grünpatenschaften
Vorlage: 20225005
15. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Geschlossene Mülleimer in den Grünanlagen im Ortsbezirk
Vorlage: 20225017
16. Antrag des Ortsvorstehers
Einbahnstraßenregelung Richtung Hafestraße/ Defreggerstraße
Vorlage: 20225020
17. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Beschilderung 30 Km/h und Piktogramm "Kinder" in der Lagerhaus-/Gneisenaustraße
Vorlage: 20225006
18. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Reinigung der Sinkkästen in der Mundenheimer Straße, Von-Weber-Straße und Böcklin-
straße
Vorlage: 20225015
19. Antrag der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Südliche Innenstadt
Vorstellung der ökologische Baubegleitung Filmfestival 2022 für die Sitzung am
05.07.2022
Vorlage: 20224998
20. Anfrage des Mitgliedes der FDP im Ortsbeirat
Verkehrs-und Parkplatzproblematik auf der Parkinsel
Vorlage: 20225032

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Südliche Innenstadt war beschlussfähig.

Die Tagesordnungspunkte TOP 8 und TOP 17 wurden zusammen behandelt.

Es waren anwesend Vertreter der Presse:
Herr Gierescher, Rheinpfalz

Protokoll:

zu 1 Verpflichtung eines neuen Ortsbeiratsmitgliedes

Ortsvorsteher Christoph Heller hat die Verpflichtungsformel für das noch nicht verpflichtete Ortsbeiratsmitglied David Guthier vorgelesen und ihn anschließend per Handschlag vereidigt.

Herr David Guthier ist für Frau Lorena Schmitt in den Ortsbeirat nachgerückt, die ihr Mandat aus persönlichen Gründen niedergelegt hat.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen von Bürger*innen vor.
Der Ortsvorsteher nimmt dies zur Kenntnis.

zu 3 Bericht Ortsvorsteher

1. Der Ortsvorsteher, Herr Heller, verliest die Rückmeldung des Bereichs Stadtplanung 4-12, zu dem Baubeginn des ehemaligen Pfalzwerkareal (inkl. Kita)

Nach Auskunft der Vorhabenträgerin ProConcept soll mit den Abrissarbeiten auf dem Bau-
feld 1 (Arnulfstraße/Silcherstraße) Ende des II. bzw. zu Beginn des III. Quartals 2022 ange-
fangen werden, damit im Nachgang die vorbereitenden Maßnahmen für die Gründungs- und
Verbauuntersuchungen sowie sonstige vorbereitende Maßnahmen anlaufen können. Die
eigentlichen Baumaßnahmen auf den Baufeldern 1 und 3 (Lachnerstraße/Lisztstraße) begin-
nen dann spätestens Mitte September 2022. Die Bauvorhaben sollen im Frühjahr 2024 fer-
tiggestellt sein.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.

2. Der Ortsvorsteher, Herr Heller, verliest die Stellungnahme des Bereichs Bauverwaltung 4-11, zu dem Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion – Christian-Weiß-Platz –.

Diese lag der Ortsbeiratssitzung am 26.01.2022 nicht vor.

Stellungnahme des Bereichs Bauverwaltung 4-11:

Der Christian-Weiß-Platz wurde vor drei Jahren neu angelegt, wobei das Denkmal saniert wurde und ein Rondell mit Sitzgelegenheit entstand.

Das angestrebte Pflanzkonzept entspricht jedoch nicht dem jetzigen Zustand. Insbesondere die Bäume sind schafhaft und werden im Rahmen der Gewährleistung von der beauftragten Firma im Frühjahr 2022 ersetzt.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.

3. Der Ortsvorsteher, Herr Heller, verliest die Rückmeldung des Bereichs Tiefbau 4-14, zu der Nachfrage – Etatberatungen 2022- Haushaltsansätze für den Ortsbezirk.

Frage 2. Wann genau ist der Ausbau Mundenheimer Straße in Höhe Von-Weber-Straße, Richtung Mundenheim geplant?

Stellungnahme vom Bereich Tiefbau 4-14:

In der Mundenheimer Straße im Abschnitt zwischen der Von-Weber-Straße und Adlerdamm ist ein Vollausbau geplant.

Die Maßnahme musste u. a. aus Gründen der Personalverfügbarkeit verschoben werden und ist nun für 2023/2024 im Zusammenhang mit der von-Weber-Straße und dem Knotenpunkt Adlerdamm vorgesehen.

Eine Konkretisierung kann nach Vorliegen des Logistikkonzepts für das Hochstraßenprojekt erfolgen.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.

4. Streetworker

Der Ortsvorsteher, Herr Heller, hat die Streetworker zur Sitzung eingeladen. Diese konnten wegen eines vollen Terminkalenders leider nicht teilnehmen.

Streetworker vom Jugendamt sind keine Ordnungsbehörde, da dies nicht ihre Aufgabe ist, wird dies auch so nicht umgesetzt. Streetworker sind nach eigener Definition der Anwalt der Kinder und Jugendlichen in dem Bereich und öffentlichen Raum. Sie suchen den Kontakt zu

Gruppierungen, die in einem Quartier regelmäßig sind und haben so die Möglichkeit, die Kinder und Jugendlichen kennen zu lernen, diese zu begleiten und bei Freizeitbeschäftigungen zu unterstützen. Dies geht bis zur Mitnahme im Westend zu Jugendtreffs, Schulbegleitung, etc.

Streetworker leisten keinen Einsatz bei Drogenhandel, Strafraten und in kriminellen Bereichen.

5. Neubau Polizeipräsidium

Der Ortsvorsteher, Herr Heller, berichtet, dass Untersuchungen gemacht werden, jedoch gibt es bis heute noch kein Ergebnis.

6. Situation Ukraine-Innenstadt

Der Ortsvorsteher, Herr Heller, berichtet über gute Nachrichten bzgl. der Situation Ukraine-Innenstadt. Es gibt im Moment noch keine Probleme beim Unterbringen, ab es ist nicht absehbar, wie viele Personen noch kommen. Dies ist abhängig von der Entwicklung und der Dauer des Krieges.

Es fand ein Gespräch mit den Rektoren der Grundschulen und der ADD Neustadt statt. Darin wurde vereinbart, dass es im Falle Ukraine keinen Bezirkszuschnitt gibt, d. h., dass die Kinder auch an anderen Grundschulen unterbracht werden können. Die Grundschule Erich-Kästner-Schule ist mit 680 Schüler*innen voll, die Grundschulen Wittelsbach- und Gebrüder-Grimm-Schule haben noch geringe Kapazitäten.

Der Vorschlag, sollte ein/e Lehrer*in dabei sein, eine eigene Klasse zu bilden, die vom eigenen Lehrer*in unterrichtet wird, wurde abgelehnt, da die Integration nicht gegeben ist.

Kindergärten haben lange Warteliste. Ein Vorschlag wäre, Frauen mit Erfahrung in diesem Bereich, können die Kinder selbst betreuen. Dazu müssten Räumlichkeiten gesucht werden. Es soll ein geschützter Raum sein, damit die Möglichkeit besteht, dass den Kindern und den Müttern geholfen wird.

7. Elektroroller

Der Ortsvorsteher, Herr Heller, verfolgt mit großem Interesse die Diskussion der Elektroroller. Es kann nicht sein, dass eine Mutter mit Kind oder ein Gehbehinderter auf die Straße weichen muss, weil die Roller so schwer und gesperrt sind, dass man diese nicht bewegen kann. Dies kann auf Dauer nicht funktionieren.

**zu 4 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrskonzept für das Filmfestival**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 nimmt wie folgt Stellung:

Dem Bereich Straßenverkehr liegt bisher kein Antrag zur Genehmigung des Film Festivals vor. Wenn der Antrag gestellt wird, wird das Verkehrskonzept erarbeitet.

Der Ortsbeirat südliche Innenstadt wird unaufgefordert in Kenntnis gesetzt.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beantragt einstimmig, die rechtzeitige Festlegung des Verkehrskonzeptes für den Ablauf des Filmfestivals und die frühzeitige Information der Anwohner. Insbesondere bitten wir wieder darum, die ganze Parkinsel gleich zu behandeln. Auf keinen Fall sollte man innerhalb der Parkinsel-Bewohner Unterschiede machen, da dies auch zu Unverständnis der Anwohner führen kann.

**zu 5 Antrag der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Südliche Innenstadt
Austausch der Felgenständer durch Winklerbügel am Wilhelm-Hack-
Museum**

Der Bereich Stadtplanung 4-12 teilt folgendes mit:

Seitens des Bereichs Stadtplanung/Verkehrsplanung wurde die Möglichkeit zur Umstrukturierung und Erweiterung der Fahrradständer am Wilhelm-Hack-Museum geprüft. Aus fachlicher Sicht ist die Anzahl der Radständer am Wilhelm-Hack-Museum in Form von Felgenständern eher gering und auch nicht mehr zeitgemäß. Die Gesichtspunkte der Stadtbildpflege konnten bereits bei einer Ortsbesichtigung geprüft werden und es wurde auch schon ein Standort gefunden, der noch final abgestimmt werden muss. Die Ausgestaltung der Fahrradbügel wird gemäß dem Designkonzept der Innenstadt erfolgen.

Seitens des Bereichs Tiefbau, der für die Finanzierung und Umsetzung zuständig ist, haben wir signalisiert bekommen, dass eine Finanzierung grundsätzlich möglich ist. Jedoch kann das Projekt erst nach Genehmigung des städtischen Haushaltes in die Umsetzung gehen.

Für Fragen steht Ihnen der zuständige Bereichsleiter Joachim Magin (E-Mail: 4-12@ludwigshafen.de) gerne zur Verfügung.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich sehr für die prompte Antwort und noch viel mehr für die prompte Umsetzung. Wir freuen uns für alles, was den Standort des Hack-Museums aufwertet. Der Antrag wurde einstimmig so beschlossen.

**zu 6 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kontaktaufnahme mit der Deutschen Bahn zwecks Reparaturarbeiten**

Der Bereich Tiefbau 4-14 teilt folgendes mit:

Wir werden die Situation vor Ort prüfen, den Sachverhalt der DB mitteilen und diese zur weiteren Veranlassung auffordern.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt einstimmig, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Für uns ist der gegebene Bereich Gefahr in Verzug. Das muss abgestellt werden, da es uns schon jahrelang begleitet, dass immer wieder Fliesen abfallen, wobei es weniger Erschütterung sein wird, wie die Frage der Haftung an den Untergrund.

Wir haben gleichzeitig den Vorschlag, sollte es nicht möglich sein, die Fliesen dauerhaft zu befestigen, dass man die Fläche entfernt und den Untergrund benutzt, um eine Begrünung am Damm anzubringen, die gleichzeitig für Vögel, Nistplatz, fürs Mikroklima Verdunstungsfläche sein kann und durch die nicht homogene Oberfläche gleichzeitig noch Schallschutz.

Gerne wären wir da für die Deutsche Bahn auch Konzept. Wenn sich dies bewährt, wäre dies eine Gestaltungsmöglichkeit in großem Maße.

**zu 7 Antrag der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Südliche Innenstadt
Sachstandsbericht des Lenkungskreises zur Müllvermeidung**

Es lag keine Stellungnahme der Verwaltung vor. TOP 7 wird auf die nächste Ortsbeiratssitzung am 09.07.2022 verlegt.

**zu 8 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Errichtung einer Ampelanlage Fußübergang Lagerhaus-/Ecke Gneisenaus-
traße**

Der Tagesordnungspunkt TOP 8 und TOP 17 wurden zusammen behandelt.

Der Bereich Stadtplanung 4-12 teilt folgendes mit:

Im Antrag ist die Örtlichkeit mit Lagerhausstraße/Gneisenausstraße bezeichnet. Wir gehen davon aus, dass der Einmündungsbereich Rheinallee/Gneisenausstraße gemeint ist. Diese Örtlichkeit wurde bereits in der Unfallkommission behandelt; im Vorfeld fanden hierzu Ortsbe-

sichtigungen statt. Dabei wurde festgestellt, dass die Querung nördlich der Gneisenaustraße im aktuellen Bestand sehr schwierig und gefährlich ist, da eine frühzeitige (regelkonforme) Sicht zwischen Kfz und Fußverkehr nicht gewährleistet ist. Aus diesem Grund wurde die nördliche Querung gesperrt und die südliche Querung durch provisorische Maßnahmen deutlich verbessert.

Im Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion, wird die Einrichtung einer Fußgängerschutzanlage (FGSA) beantragt, um dadurch die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Als besondere Einrichtungen sind hier die beiden Kindertagesstätten in der Gneisenaustraße und in der Karl-Krämer-Straße zu nennen. Die Einsatzkriterien für die Einrichtung einer FGSA werden in der Richtlinie für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwege (R-FGÜ 2001) näher beschrieben. Es muss an der betreffenden Örtlichkeit eine bestimmte Anzahl an Fußgängerquerungen und Kfz pro Stunde vorhanden sein, ab der die Einrichtung einer lichtsignalgeregelten Querung für Fußgänger empfohlen wird.

Die in der Richtlinie beschriebenen Einsatzkriterien sind jedoch nur als Entscheidungshilfe anzusehen und es kann auf Grund örtlicher Gegebenheiten von der Richtlinie abgewichen werden, jedoch nur wenn ein Einvernehmen zwischen Polizei, Straßenbaubehörde (4-14) und Verkehrsbehörde (2-15) besteht.

Eine FGSA ist sowohl als „normale Ampel“ mit rot/grün oder als „schlafende“ Ampel denkbar, die sich nur dann einschaltet, wenn das Fußgängergrün aktiv per Taster angefordert wird. Ebenfalls sind Abstände zu bestehenden Nachbar-Lichtsignalanlagen zu beachten.

Das Thema „Einrichtung eines FGSA in der Rheinallee, Höhe Gneisenaustraße“ wird daher erneut als Tagesordnungspunkt in die Unfallkommission (UK) weitergereicht. In diesem Zusammenhang wird auch diskutiert, welche der beiden Querungen dauerhaft für Fußgänger zur Verfügung stehen sollen und wie diese entsprechend zu gestalten/sichern sind. Die nächste Sitzung der Unfallkommission findet am 19.05. statt. Anschließend werden die Ergebnisse dem Ortsbeirat mitgeteilt.

Für Fragen steht Ihnen der zuständige Bereichsleiter Joachim Magin (E-Mail: 4-12@ludwigshafen.de) gerne zur Verfügung.

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 nimmt wie folgt Stellung:

Die Straßenverkehrsbehörde nimmt zum Antrag der CDU- Ortsbeiratsfraktion südliche Innenstadt wie folgt Stellung:

Im Bereich Straßenverkehr gingen etliche Beschwerden nach der Deinstallation der Behelfslichtsignalanlage in der Lagerhausstraße/ Gneisenaustraße ein. Daraufhin wurde das Thema in der Unfallkommission eingebracht und die Notwendigkeit einer gesicherten Querung wurde festgestellt.

Am 29.03.2022 wurde die Anordnung (siehe Plan) vom Bereich Straßenverkehr ausgefertigt. Die Anordnung erfolgte auf der verkehrsrechtlichen Grundlage des Paragraphen § 45 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO):

- § 45 Abs.9: „Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen sind nur dort anzuordnen, wo dies auf Grund der besonderen Umstände zwingend erforderlich ist. [...] Insbesondere Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs dürfen nur angeordnet werden, wenn auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung der in den vorstehenden Absätzen genannten Rechtsgüter erheblich übersteigt.
- § 45 Abs.9 (6): „innerörtlichen streckenbezogenen Geschwindigkeitsbeschränkungen von 30 km/h (VZ 274) nach Absatz 1.1 auf Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) oder auf weiteren Vorfahrtsstraßen ist nur im unmittelbaren Bereich von an diesen Straßen gelegenen Kindergärten, Kindertagesstätten, allgemeinbildenden Schulen, Förderschulen, Alten- und Pflegeheimen oder Krankenhäusern möglich.
-



Um zügig eine sichere Querung zu gewährleisten wurden ad hoc mobile Verkehrschilder und Baken aufgestellt.

Wie dem Plan der Anordnung zu entnehmen ist, werden neben der Geschwindigkeitsbegrenzung noch das Verkehrszeichen 133 „Achtung Fußgänger“ installiert. Ein zusätzliches Piktogramm ist nicht vorgesehen, da zunächst überprüft wird, in wie weit die ergriffenen Maßnahmen Wirkung zeigen.

Ist eine zulässige Höchstgeschwindigkeit angeordnet und wird durch die Verkehrsüberwachung kontrolliert, gibt es außer der gesetzlichen Toleranz bei mobilen Geschwindigkeitsmessungen, keinen Spielraum um höhere Geschwindigkeiten zu dulden.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt einstimmig, dass wir vollständig mit der Verwaltung einer Meinung sind, dass dort bei zwei großen Kindergärten und der Ludwig-Wolker-Freizeitstätte und daneben der Stadtmission mit Familien in Bewegung, so viele Angebote für Kleinkinder bis zum Jugendalter besteht, dass ein gesicherter Übergang angezeigt ist.

Wir sind der Meinung, ein gesicherter Übergang ist dort ein Übergang der zumindest zeitweilig (wenn grün angezeigt wird) den Fußgängern Vorfahrt gewährt. Das ist für uns ein dort heißender gesicherter Übergang. Gerne auch begrenzt bei Bedarf!

Für uns wäre das Piktogramm auf der Straße viel wichtiger, wie neben einem 30 km/h Schild noch ein zweites Schild. Wir sind außerdem der Meinung, nachdem wir dieses Thema schon mehrfach im Ortsbeirat hatten, können wir uns gerne vor Ort treffen. Der Ortsvorsteher, Herr Heller, glaubt nicht, dass eine Unfallschau an einem gesicherten Übergang etwas ändert.

**zu 9 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrskontrollen im Kreuzungsbereich Pfalzgrafen-/ Roonstraße**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 nimmt wie folgt Stellung:

Die Verkehrsüberwachung ist beinahe täglich im Gebiet Pfalzgrafenstraße/Roonstraße zu verschiedenen Tageszeiten im Einsatz.

In beiden Straßen kam es im Zeitraum 01.01.2022 bis zum 03.05.2022 zu 1389 gebührenpflichtigen Verwarnungen und zu 29 Abschleppmaßnahmen. Darüber hinaus wird das Mittel der Privatanzeige von Bürger*Innen genutzt.

Im Rahmen der Schulwegeüberwachung ist die Verkehrsüberwachung zusammen mit der Polizei immer wieder an den Schulen Ludwigshafens präsent. Die Schulwegeüberwachung findet sowohl zu Schulbeginn als auch zu Schulende statt.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt die Stellungnahme einstimmig zur Kenntnis und stellt folgenden Erweiterungsantrag:

Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, ob es noch andere geeignete Maßnahmen gibt, die das Verkehrsaufkommen und die Geschwindigkeiten zu reduzieren.

**zu 10 Antrag der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Südliche Innenstadt
Parkplatzbegrenzung in der Berliner Straße**

Es lag keine Stellungnahme der Verwaltung vor. TOP 10 wird auf die nächste Ortsbeiratssitzung am 09.07.2022 verlegt.

**zu 11 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Errichtung eines Sackgassenschildes im Bereich Rheinallee/ Max-
Pechstein-Straße**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 nimmt wie folgt Stellung:

Nach Überprüfung des Antrages kommt der Bereich Straßenverkehr zu folgendem Ergebnis:

Die ausführlichen Stellungnahmen zur Situation in der Max-Pechstein-Straße sind zu den Ortsbeiratssitzungen 12.05.2021 und 25.08.2021 seitens des Bereichs Straßenverkehrs bereits ergangen.

Festzuhalten ist, dass der Hausnummernindex am Straßennamensschild ergänzt wurde. Dies reicht rein rechtlich als Hinweis auf eine Sackgasse aus.

Die Max-Pechstein-Straße ist keine klassische Sackgasse. Fußgänger und Fahrradfahrer können von der Max-Pechstein-Straße über die Rheinpromenade zu den angrenzenden Straßen und auf die Parkinsel gelangen. Daher spricht man von einer sog. „durchlässigen Sackgasse“. Die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) in ihrer aktuellsten Fassung sieht hier die Beschilderung mit Verkehrszeichen (VZ) 357-50 „durchlässige Sackgasse“ vor.

Die Fachbehörde wird deshalb entsprechend der gesetzlichen Regelung die Beschilderung mit VZ 357-50 anordnen.



Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich und bittet einstimmig um baldige Umsetzung. Für den Autofahrer ist es nicht durchlässig und ein wenden nicht hilfreich.

**zu 12 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrsüberwachung in der Pranckhstraße**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 nimmt wie folgt Stellung:

Die Verkehrsüberwachung ist mehrfach pro Woche zu verschiedenen Tageszeiten in der Pranckhstraße im Einsatz.

Im Zeitraum 01.01.2022 bis zum 03.05.2022 kam es zu 293 gebührenpflichtigen Verwarnungen und zu 13 Abschleppmaßnahmen.

Bei den Kontrollen werden alle Verstöße gegen die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) sanktioniert. Die Verkehrsüberwachung ergreift selbstverständlich alle gebotenen Maßnahmen um die Sicherheit im Straßenverkehr herzustellen.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bittet einstimmig um weitere Verkehrsüberwachung.

Wir machen auch dort gerade weil es auch um mögliches Falschparken geht, seit Jahren immer wieder aufmerksam, dass wir Anwohnerparken bräuchten, um den Parkdruck aus dem Gebiet ein Stück weit, herauszunehmen.

**zu 13 Antrag der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Südliche Innenstadt
Parkverbot in der Bahnhofstraße**

Der Bereich Straßenverkehr nimmt wie folgt Stellung:

Die Problematik in der Bahnhofstraße liegt dem Bereich Straßenverkehr bereits vor.

Da mehrere Bereiche der Stadtverwaltung an einer Lösung beteiligt sind und es noch zu keiner Entscheidung gekommen ist, wird der Ortsbeirat nach Abschluss der Prüfung unaufgefordert in Kenntnis gesetzt.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt einstimmig und bittet nicht nur um Kenntnisnahme, sondern auch um Gelegenheit, sich an der Lösung zu beteiligen.

**zu 14 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Werbung von Bürgern für Grünpatenschaften**

Es liegt noch keine Stellungnahme der Verwaltung vor. TOP 14 wird auf die nächste Ortsbeiratssitzung am 09.07.2022 verlegt.

**zu 15 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Geschlossene Mülleimer in den Grünanlagen im Ortsbezirk**

Der Bereich Grünconsulting 4-21 nimmt wie folgt Stellung:

Die Stellungnahme ist mit 4-22 abgestimmt.

Stadtweit stehen ca. 430 Müllbehälter in den Grünanlagen.
Davon stehen in der **südlichen Innenstadt** knapp **60 Müllbehälter**.

Die Nachrüstung ist in der Regel nicht möglich. Es ist eine Neubeschaffung notwendig.
Zunächst werden die Altgefäße, die nach oben offen sind, erfasst. Diese werden Zug um Zug ausgetauscht. Ein Zeitplan kann erst erstellt werden, wenn die genaue Anzahl der Mülleimer bekannt ist. Wir informieren den OV.

Gabriele Bindert (4-21@ludwigshafen.de)

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt einstimmig, dass wir auf jeden Fall darüber informiert werden und bittet um baldmöglichste Umsetzung vor allem im Bereich des Stadtparks und der Parkinsel, z. B. Kippdeckelmülleimer am Hauptbahnhof im Bereich der Straßenbahnhaltestellen. Auch dieser würde unserer Vorstellung entsprechen!

**zu 16 Antrag des Ortsvorstehers
Einbahnstraßenregelung Richtung Hafenstraße/ Defreggerstraße**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 nimmt wie folgt Stellung:

Wie bereits zur Ortsbeiratssitzung vom 12.02.2020 mitgeteilt, besteht kein Verkehrsgrund an der Ecke Hafenstraße/ Defreggerstraße eine Einbahnstraßenregelung zu treffen.

Wir verweisen auf die Stellungnahme vom 12.02.2020.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beruft sich auf damals zugesagte Unterschriftenliste der Anwohner, die der Verwaltung seit Jahren vorliegt. Wir berufen uns außerdem darauf, dass nicht die ganze Straße einschließlich Defreggerstraße, sondern nur diese kurze Straße direkt an dem Platz vom Schwanthaler Platz vorbeiführt und dort direkte Kinderbetreuung vorhanden ist. Da die Kinderbetreuung keine ausreichende Freifläche hat, aber den Schwanthaler Platz mitnutzen kann.

Es trifft auf unser Unverständnis, dass wir drei Jahre diskutieren, jedes Mal mit demselben Ansatz, jedes Mal mit unterschiedlicher Aufforderung bis hin zu Unterschriftenaktionen und dann wieder erklärt zu bekommen, dass es doch eigentlich nicht notwendig ist.

Der Antrag wurde mit großer Mehrheit so beschlossen.

**zu 17 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Beschilderung 30 Km/h und Piktogramm "Kinder" in der Lagerhaus-
/Gneisenaustraße**

Der Tagesordnungspunkt TOP 8 und TOP 17 wurden zusammen behandelt.

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 nimmt wie folgt Stellung:

Die Straßenverkehrsbehörde nimmt zum Antrag der CDU- Ortsbeiratsfraktion südliche Innenstadt wie folgt Stellung:

Im Bereich Straßenverkehr gingen etliche Beschwerden nach der Deinstallation der Behelfslichtsignalanlage in der Lagerhausstraße/ Gneisenaustraße ein. Daraufhin wurde das Thema in der Unfallkommission eingebracht und die Notwendigkeit einer gesicherten Querung wurde festgestellt.

Am 29.03.2022 wurde die Anordnung (siehe Plan) vom Bereich Straßenverkehr ausgefertigt. Die Anordnung erfolgte auf der verkehrsrechtlichen Grundlage des Paragraphen § 45 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO):

- § 45 Abs.9: „Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen sind nur dort anzuordnen, wo dies auf Grund der besonderen Umstände zwingend erforderlich ist. [...] Insbesondere Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs dürfen nur angeordnet werden, wenn auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung der in den vorstehenden Absätzen genannten Rechtsgüter erheblich übersteigt.

- § 45 Abs.9 (6): „innerörtlichen streckenbezogenen Geschwindigkeitsbeschränkungen von 30 km/h (VZ 274) nach Absatz 1.1 auf Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) oder auf weiteren Vorfahrtsstraßen ist nur im unmittelbaren Bereich von an diesen Straßen gelegenen Kindergärten, Kindertagesstätten, allgemeinbildenden Schulen, Förderschulen, Alten- und Pflegeheimen oder Kranken-häusern möglich.



Um zügig eine sichere Querung zu gewährleisten wurden ad hoc mobile Verkehrschilder und Baken aufgestellt.

Wie dem Plan der Anordnung zu entnehmen ist, werden neben der Geschwindigkeitsbegrenzung noch das Verkehrszeichen 133 „Achtung Fußgänger“ installiert. Ein zusätzliches Piktogramm ist nicht vorgesehen, da zunächst überprüft wird, in wie weit die ergriffenen Maßnahmen Wirkung zeigen.

Ist eine zulässige Höchstgeschwindigkeit angeordnet und wird durch die Verkehrsüberwachung kontrolliert, gibt es außer der gesetzlichen Toleranz bei mobilen Geschwindigkeitsmessungen, keinen Spielraum um höhere Geschwindigkeiten zu dulden.

Der Bereich Stadtplanung 4-12 teilt folgendes mit:

Im Antrag ist die Örtlichkeit mit Lagerhausstraße/Gneisenaustraße bezeichnet. Wir gehen davon aus, dass der Einmündungsbereich Rheinallee/Gneisenaustraße gemeint ist. Diese Örtlichkeit wurde bereits in der Unfallkommission behandelt; im Vorfeld fanden hierzu Ortsbesichtigungen statt. Dabei wurde festgestellt, dass die Querung nördlich der Gneisenaustraße im aktuellen Bestand sehr schwierig und gefährlich ist, da eine frühzeitige (regelkonforme) Sicht zwischen Kfz und Fußverkehr nicht gewährleistet ist. Aus diesem Grund wurde die nördliche Querung gesperrt und die südliche Querung durch provisorische Maßnahmen deutlich verbessert.

Im Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion, wird die Einrichtung einer Fußgängerschutzanlage (FGSA) beantragt, um dadurch die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Als besondere Einrichtungen sind hier die beiden Kindertagesstätten in der Gneisenaustraße und in der Karl-Krämer-Straße zu nennen. Die Einsatzkriterien für die Einrichtung einer FGSA werden in der Richtlinie für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwege (R-FGÜ 2001) näher beschrieben. Es muss an der betreffenden Örtlichkeit eine bestimmte Anzahl an Fußgängerque-

rungen und Kfz pro Stunde vorhanden sein, ab der die Einrichtung einer lichtsignalgeregelten Querung für Fußgänger empfohlen wird.

Die in der Richtlinie beschriebenen Einsatzkriterien sind jedoch nur als Entscheidungshilfe anzusehen und es kann auf Grund örtlicher Gegebenheiten von der Richtlinie abgewichen werden, jedoch nur wenn ein Einvernehmen zwischen Polizei, Straßenbaubehörde (4-14) und Verkehrsbehörde (2-15) besteht.

Eine FGSA ist sowohl als „normale Ampel“ mit rot/grün oder als „schlafende“ Ampel denkbar, die sich nur dann einschaltet, wenn das Fußgängergrün aktiv per Taster angefordert wird. Ebenfalls sind Abstände zu bestehenden Nachbar-Lichtsignalanlagen zu beachten.

Das Thema „Einrichtung eines FGSA in der Rheinallee, Höhe Gneisenaustraße“ wird daher erneut als Tagesordnungspunkt in die Unfallkommission (UK) weitergereicht. In diesem Zusammenhang wird auch diskutiert, welche der beiden Querungen dauerhaft für Fußgänger zur Verfügung stehen sollen und wie diese entsprechend zu gestalten/sichern sind. Die nächste Sitzung der Unfallkommission findet am 19.05. statt. Anschließend werden die Ergebnisse dem Ortsbeirat mitgeteilt.

Für Fragen steht Ihnen der zuständige Bereichsleiter Joachim Magin (E-Mail: 4-12@ludwigshafen.de) gerne zur Verfügung.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt einstimmig, dass wir vollständig mit der Verwaltung einer Meinung sind, dass dort bei zwei großen Kindergärten und der Ludwig-Wolker-Freizeitstätte und daneben der Stadtmission mit Familien in Bewegung, so viele Angebote für Kleinkinder bis zum Jugendalter besteht, dass ein gesicherter Übergang angezeigt ist.

Wir sind der Meinung, ein gesicherter Übergang ist dort ein Übergang der zumindest zeitweilig (wenn grün angezeigt wird) den Fußgängern Vorfahrt gewährt. Das ist für uns ein dort heißender gesicherter Übergang. Gerne auch begrenzt bei Bedarf!

Für uns wäre das Piktogramm auf der Straße viel wichtiger, wie neben einem 30 km/h Schild noch ein zweites Schild. Wir sind außerdem der Meinung, nachdem wir dieses Thema schon mehrfach im Ortsbeirat hatten, können wir uns gerne vor Ort treffen. Der Ortsvorsteher, Herr Heller, glaubt nicht, dass eine Unfallschau an einem gesicherten Übergang etwas ändert.

**zu 18 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Reinigung der Sinkkästen in der Mundenheimer Straße, Von-Weber-Straße
und Böcklinstraße**

Der Bereich Stadtentwässerung und Straßenunterhalt 4-24 nehmen wie folgt Stellung:

Der Bereich 4-24 Stadtentwässerung und Straßenunterhalt ist durch den Bereich 4-14 Tiefbau als Straßenbaulastträger beauftragt, die Schmutzfangeimer der Straßeneinläufe („Sink-

kästen“) entlang der Ortsstraßen im Zuständigkeitsbereich von 4-14 im Durchschnitt mind. einmal jährlich zu reinigen.

Vor dem Hintergrund der geplanten grundlegenden Erneuerung der Mundenheimer Straße ist auf Höhe des Süd-West-Stadions die Sinkkastenreinigung durch den baulichen Zustand der Straßenentwässerung nicht ohne weiteres möglich. Die im Radweg liegenden Revisionsöffnungen der Straßensinkkästen (sog. „Froschmäuler“ mit Seiteneinläufen) sind überwiegend nur mit „Bauwerkzeugen“ zu öffnen. Nach einer gewaltsamen Öffnung der Sinkkästen müssen neue Abdeckungen als Sonderanfertigung hergestellt werden, da diese nicht mehr käuflich zu erwerben sind. Ferner ist die Funktionsfähigkeit der Straßenentwässerung durch bauliche Mängel an den Einläufen und den Ablaufleitungen beeinträchtigt. Wir werden mit dem Bereich Tiefbau die Veranlassung der baulichen Maßnahmen als Voraussetzung der Sinkkastenreinigung abstimmen. Wasserflächen bei Regenereignissen durch die deformierte Straßenoberfläche lassen sich durch diese Maßnahmen nicht beheben.

In den angrenzenden Straßenzügen Von-Weber-Straße und Böcklinstraße finden sich nach aktueller Inaugenscheinnahme, durch den Bereich 4-24 Stadtentwässerung und Straßenunterhalt, ebenfalls großflächige Deformationen der Straßenoberfläche. Dadurch liegen einige Straßensinkkästen nicht an den Tiefpunkten und können ihre Entwässerungsfunktion nicht hinreichend erfüllen. Als Folge bilden sich bei Regenereignissen auch dort entsprechende Pfützen, die nur langsam abtrocknen. Die Reinigung der bestehenden Straßenabläufe wird zeitnah in Angriff genommen werden.

4-24: Martin Kallweit (4-24@ludwigshafen.de)

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt die Stellungnahme der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

**zu 19 Antrag der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Südliche Innenstadt
Vorstellung der ökologische Baubegleitung Filmfestival 2022 für die Sitzung
am 05.07.2022**

**Die Stellungnahme des Bereichs Grünflächen 4-21 erfolgt auf der Sitzung am
05.07.2022.**

**zu 20 Anfrage des Mitgliedes der FDP im Ortsbeirat
Verkehrs-und Parkplatzproblematik auf der Parkinsel**

Es lag keine Stellungnahme der Verwaltung vor. TOP 20 wird auf die nächste Ortsbeiratssitzung am 09.07.2022 verlegt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 02.06.2022

Christiane Balduf
Schriftführer

Christoph Heller
Vorsitzende/r